VA Lockowandt berichtet kurz über die Zusammenarbeit mit der Stadt Jever und den mitwirkenden Vereinen, ohne die der Ferienpass kaum leistbar wäre.

Frau Finkenstädt (Verein der Lebensweisen) und RM Torkler erläutern den Antrag der SPD-Fraktion (s. Anlage). Es ergeben sich im Laufe der Beratung noch Änderungen, aus der sich folgender Beschlussvorschlag ergibt:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

1. Bei den Vorbereitungen zum Ferienpassprogramm 2006 sind rechtzeitig alle Verein und Institutionen, die mit behinderten Kindern arbeiten einzubeziehen (z. B. Lebensweisen, Verein der Körperbehinderten) usw.)

2. Für die mit einem Smiley gekennzeichneten Veranstaltungen im Ferienpass 2006 ist die folgende weitergehende Erläuterung zu verwenden: „Angebote für Kinder mit Behinderung die kompetent betreut werden. Diese besonders betreuten Angebote sind durch einen gekennzeichnet.“

   Der frühere Hinweis „☺ür Behinderte geeignet“ ist als Information nicht ausreichend.

3. Um eine ernsthafte Integration behinderter Kinder in einzelne Ferienpassaktionen zu erreichen sind Honorarkräfte zu beschäftigen. Die grundsätzliche Ehrenamtlichkeit der Vereine ist davon nicht berührt.

4. Die Ferienpässe 2006 sind von der Verwaltung der Städte Jever und Schortens auch in anderen Einrichtungen für Behinderte in Friesland und Wittmund anzubieten, da dort auch Kinder aus beiden Kommunen beschult werden.